

WIR STELLEN UNS VOR: DER ARBEITSKREIS SHALOM FÜR GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte und des weltweiten Friedens zu leisten. Jedes Jahr rückt dabei thematisch ein Land oder eine Region in den Fokus.

Jährlicher Höhepunkt ist die Vergabe des Shalompreises, eines der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland.

Die Entwicklung des 1981 gegründeten Arbeitskreises ist eine in Deutschland einmalige Erfolgsgeschichte des Engagements und der Kontinuität.

Unsere Arbeit ist rein ehrenamtlich und stützt sich auf ein Team von (ehemaligen) Studierenden, Universitätsangehörigen und Bürgerinnen aus Eichstätt.

Sie möchten uns näher kennenlernen oder selbst AK-Mitglied werden? Wir freuen uns, wenn Sie uns schreiben!

Weitere Informationen unter www.ak-shalom.com



HELFFEN DURCH SPENDEN

Das Preisgeld wird ausschließlich durch Spenden zusammengetragen. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie etwas zum diesjährigen Shalompreis beitragen möchten.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Diözese Eichstätt (KdöR) – Spendenkonto

IBAN: DE 52 7509 0300 0007 6521 00

Verwendungszweck: AK Shalom, Spendername, Adresse, Ort (Spendenquittung ja/nein)

Alle Spenden kommen direkt der Friedensarbeit in Buenaventura zugute.

KONTAKT

**Arbeitskreis Shalom
für Gerechtigkeit und Frieden**
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 26
85072 Eichstätt
E-Mail: ak-shalom@posteo.de

www.ak-shalom.com



2025

SHALOMPREIS

Casa Social
Cultural y
Memoria

DER DIESTÄHRIGE SHALOMPREIS GEHT AN ...

die **Casa Social Cultural y Memoria** in Buenaventura, Kolumbien. Inmitten von Armut, Bandengewalt und den Nachwirkungen des jahrzehntelangen bewaffneten Konflikts schafft die „Casa“ seit 2009 einen Ort der Hoffnung, Erinnerung und Versöhnung. Engagierte Aktivist*innen bieten dort Kindern, Jugendlichen, Frauen und afrokolumbianischen Gruppen kreative Bildungsräume – mit Wandmalerei, Theater, Archivarbeit und politischer Bildung.



Buenaventura ist ein Symbol für Kolumbiens ungelöste sozialen Wunden: Trotz zentraler Bedeutung für den Außenhandel leben hier 80 % der Bevölkerung in extremer Armut. Die „Casa“ setzt dem Gewaltkreislauf eine Kultur des Friedens entgegen.

Mit dem Shalompreis würdigt der AK Shalom Eichstätt dieses mutige Engagement.



DER SHALOMPREIS – EINER DER HÖCHSTDOTIERTEN MENSCHENRECHTSPREISE IN DEUTSCHLAND

Mit dem jährlich vergebenen Shalompreis werden Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise und oft unter erheblichen persönlichen Risiken für die Wahrung der Menschenrechte, den weltweiten Frieden oder für Unterdrückte einsetzen.

Der Preis ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise Deutschlands. Das Preisgeld wird ausschließlich aus Spenden verschiedener Träger, Organisationen und Privatpersonen zusammengetragen. In den vergangenen Jahren betrug es je circa 30.000 Euro. Das Geld fließt direkt in ein oder mehrere Projekte, welche die Preisträgerinnen und Preisträger vorschlagen und über die sie weiterhin berichten.

Der Preis soll nicht nur eine Anerkennung für die Leistung der Ausgezeichneten sein, sondern darüber hinaus dazu beitragen, gefährdete Verteidigerinnen und Verteidiger von Frieden und Menschenrechten zu schützen und andere zu ermutigen, sich zu engagieren.

MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG ZUM THEMA „SAFE SPACES UND MENSCHENRECHTLICHES EMPOWERMENT“

(gestaltet und organisiert von Studierenden der KU.
Nähere Infos auf unserer Homepage)

📅 28. Juni 2025

ÖFFENTLICHE SHALOMPREISVERLEIHUNG 2025

📅 29. Juni 2025

🕒 16.00 Uhr

📍 Holzsaal der Sommerresidenz (Ostenstraße 26)

BENEFIZKONZERT DER UNIMUSIK

📅 30. Juni 2025

🕒 20.00 Uhr

📍 Holzsaal der Sommerresidenz (Ostenstraße 26)

BEREITS SEIT 40 JAHREN WIRD DER SHALOMPREIS VERGEBEN!

Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre:

- 2024 Jeevika, Kiran Kamal Prasad (Karnataka)
- 2023 Reaching Out Romania, Iana Matei (Rumänien)
- 2022 Youth Peace Ambassadors Network (YPAN)
- 2021 Dr. Felista Tangi, Secondary School in Nyashishi / Aristides Nshange, Pippi House for Girls (Tansania)
- 2020 Dr. Massimo Del Bene (Italien)
- 2019 Pfarrer József Lankó (Ungarn)
- 2018 Mazen Darwish & Yara Badr, Syrian Center for Media and Freedom of Expression (SCM)
- 2017 Father Shay Cullen, PREDA (Philippinen)
- 2016 Robi Damelin und Mazen Faraj, Parents Circle Families Forum (Israel und Palästina)
- 2015 Thérèse Mema, Justice et Paix (Kongo)
- 2014 Lory Obal, ICON (Philippinen)
- 2013 Padre Paulo Joanil da Silva, CPT (Landpastoral Brasilien)
- 2012 Berta Cáceres Flores, COPINH (Ziviler Rat indigener Völker in Honduras), ermordet am 3.3.2016

Die vollständige Auflistung der Preisträgerinnen und Preisträger finden Sie unter www.ak-shalom.com